

Beunruhigende Details aus dem Inneren der australischen Quarantänelager

By uncut-news.ch

Global Research, November 26, 2021

[Uncut-News](#)

Region: [Oceania](#)

Theme: [Police State & Civil Rights](#)

All Global Research articles can be read in 51 languages by activating the “Translate Website” drop down menu on the top banner of our home page (Desktop version).

To receive Global Research’s Daily Newsletter (selected articles), [click here](#).

Visit and follow us on Instagram at [@crg_globalresearch](#).

Details über das Leben in den australischen Quarantänelagern sickern allmählich durch das Internet. Obwohl die Informationen nicht direkt überprüft werden können, hat sich [TheCOVIDWorld](#) aufgrund der Wichtigkeit dieses Themas entschlossen, über diese Geschichte zu berichten, da es unwahrscheinlich ist, dass die australische Regierung solche Informationen selbst veröffentlichen wird.

Ein anonymes Poster hat über seine Erfahrungen in einem australischen Quarantänelager berichtet. Der Poster behauptet, er sei nach seinem Flug von Singapur nach Australien eingesperrt worden.

Obwohl er geimpft war und auf seiner Reise drei Tests gemacht hatte, die alle negativ ausfielen, wurde er gezwungen, das Lager aufzusuchen.

In dem Beitrag heißt es, er sei von bewaffneten Wachen in einen Bus mit verdunkelten Fenstern gezwungen worden, um eine zweistündige Fahrt zum Quarantänelager anzutreten. Die „Häftlinge“ werden angeblich gezwungen, sich impfen zu lassen, werden aber auch regelmäßig getestet und von Kameras und bewaffneten Wachen beobachtet. Für den zweiwöchigen unfreiwilligen Aufenthalt werden den Inhaftierten 2.500 Dollar in Rechnung gestellt.

Die Häftlinge haben zwar Zugang zum Internet, das vermutlich überwacht wird, aber das GPS ist blockiert, sodass sie nicht genau feststellen können, wo sie sich befinden. In anderen Beiträgen wurde jedoch behauptet, er sei im „[National Resilience Center](#)“ in Howard Springs inhaftiert.

Sie fragten mich, ob ich geimpft sei, ich verweigerte die Antwort, sie bedrohten mich und sagten mir, ich solle mit ihnen kommen, und riefen Verstärkung, ich wurde befragt und sollte ihnen folgen, und ich stieg mit anderen in einen Bus, wir mussten in Reihen sitzen und wurden hierher gebracht. Die Fenster waren verdunkelt.

ICH WEISS NICHT, WIE LANGE ICH HIER POSTEN KANN, ABER ICH BIN GEKOMMEN, UM IHNEN ZU SAGEN, DASS ES SCHLIMMER IST, ALS SIE AHNEN.

Es gab hier ein Mädchen, das sich mit einem Wärter geprügelt hat, und wir haben sie seit sechs Tagen nicht mehr gesehen.

Ein anderer anonymer Poster behauptete, er habe neben einem 77-jährigen Mann gewohnt, der sich kürzlich nach seiner Rückführung zu Tode getrunken habe. Er behauptete ferner, dass die Häftlinge ihre Zimmer nur einmal alle drei Tage verlassen könnten, um Wäsche zu waschen, dass es „überall“ bewaffnete Polizisten gebe und dass man angeschrien werde, wenn man anhalte oder zu langsam gehe.

Der anonyme Berichterstatter berichtet jedoch, dass das Essen „ziemlich gut“ ist und den Insassen einmal täglich um 18 Uhr geliefert wird. Sie erhalten eine warme und zwei kalte Mahlzeiten.

Der anonyme Poster behauptete, er habe die 2.500 Dollar nicht, um für seinen „Aufenthalt“ zu bezahlen, und fragte sich, was passieren wird, wenn er nicht zahlen kann. Er sagte auch, dass er alles, was die Wachen anordneten, „im Rahmen des Möglichen“ befolgen würde.

Die Einrichtung in Howard Springs ist in letzter Zeit in die Schlagzeilen geraten, weil die Regierung des Northern Territory beschlossen hat, 38 Aborigines aus Binjari zwangsweise in das Lager zu verlegen. Die Einrichtung hat eine Kapazität von 3.000 Personen; 2000 internationale und 1000 inländische Reisende. Es ist nicht bekannt, wie viele Menschen derzeit in dem Lager festgehalten werden.

Wie Premierminister Michael Gunner am Sonntag mitteilte, wird eine 78-jährige Frau im Royal Darwin Hospital behandelt. Die übrigen acht Fälle und 38 enge Kontaktpersonen wurden in das Quarantänezentrum Howard Springs verlegt.

Der australische Premierminister hat 28 Soldaten der australischen Verteidigungskräfte und eine Reihe von Armeefahrzeugen in die Region entsandt. Die Menschen dürfen ihre Wohnung nur „zur medizinischen Behandlung, in Notfällen oder wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist“ verlassen.

Gunner sagte, dass die Abriegelung wahrscheinlich für mehrere Wochen bestehen bleiben wird. Er fügte hinzu, dass die Durchimpfungsrate in Binjari niedrig ist, und forderte die Menschen auf, sich gegen Corona impfen zu lassen. Ungeimpfte Reisende dürfen seit Montag nicht mehr in das Northern Territory einreisen.

This is an absolutely appalling breach of human rights.. 38 indigenous Australians in the Northern Territory have been hauled into quarantine camps by the army. pic.twitter.com/VBrCAg3ZdP

— Pelham (@Resist_05) [November 22, 2021](#)

*

Note to readers: Please click the share buttons above or below. Follow us on Instagram,

@crg_globalresearch. Forward this article to your email lists. Crosspost on your blog site, internet forums. etc.

Featured image: Die Quarantäneeinrichtung in Howard Springs war ursprünglich ein Dorf für Öl- und Gasarbeiter. (ABC News: Michael Franchi)

The original source of this article is [Uncut-News](#)

Copyright © [uncut-news.ch](#), [Uncut-News](#), 2021

[Comment on Global Research Articles on our Facebook page](#)

[Become a Member of Global Research](#)

Articles by: [uncut-news.ch](#)

Disclaimer: The contents of this article are of sole responsibility of the author(s). The Centre for Research on Globalization will not be responsible for any inaccurate or incorrect statement in this article. The Centre of Research on Globalization grants permission to cross-post Global Research articles on community internet sites as long the source and copyright are acknowledged together with a hyperlink to the original Global Research article. For publication of Global Research articles in print or other forms including commercial internet sites, contact: publications@globalresearch.ca

www.globalresearch.ca contains copyrighted material the use of which has not always been specifically authorized by the copyright owner. We are making such material available to our readers under the provisions of "fair use" in an effort to advance a better understanding of political, economic and social issues. The material on this site is distributed without profit to those who have expressed a prior interest in receiving it for research and educational purposes. If you wish to use copyrighted material for purposes other than "fair use" you must request permission from the copyright owner.

For media inquiries: publications@globalresearch.ca